Erste Bank-Gruppe: Bilanz und GuV wird mit Jahresabschluss 2006 an geänderte IFRS Richtlinien angepasst

31.01.2007

Die Erste Bank berücksichtigt beim Jahresabschluss 2006 die Neufassung des IAS 19, verbessert die Bilanz und GuV–Darstellung in Vorbereitung auf IFRS 7 und adaptiert ihre Segmentberichtsdarstellung.

Wien, den 30.Jänner 2007

Erste Bank-Gruppe: Bilanz und GuV wird mit Jahresabschluss 2006 an geänderte IFRS Richtlinien angepasst

Die Erste Bank berücksichtigt beim Jahresabschluss 2006 die Neufassung des IAS 19, verbessert die Bilanz und GuV–Darstellung in Vorbereitung auf IFRS 7 und adaptiert ihre Segmentberichtsdarstellung.
Neufassung IAS Standard 19

Nach der Neufassung des IAS Standards 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) können nun versicherungsmathematische Gewinne und Verluste[1] erfolgsneutral mit dem Kapital verrechnet werden.

Diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden in der Erste Bank-Gruppe bisher unter Anwendung der Korridormethode erfolgswirksam bilanziert. Mit der Anwendung des neuen Wahlrechts werden sie nun erfolgsneutral mit dem Kapital verrechnet.

Diese Anpassungen betreffen in der Gewinn- und Verlustrechnung den Personalaufwand sowie in der Bilanz die Sozialrückstellungen (Position Sonstige Rückstellungen) und das Kapital. Durch diese Umstellung werden auch die Kostenertragsrelation (CIR) und die Eigenkapitalverzinsung (ROE) leicht positiv beeinflusst.

Das Konzernkapital zum 30.09.2006 verringert sich aufgrund dieser Wertanpassungen nach Berücksichtigung von latenten Steuern um EUR 82 Mio auf EUR 9.364 Mio (31.12.2005 um EUR 82 Mio auf EUR 6.379 Mio).

Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Fremdanteilen zum 30.09.2006 erhöht sich um EUR 6,1 Mio und beträgt nun EUR 655,4 Mio (30.09.2005 plus EUR 2,5 Mio auf EUR 511,3 Mio). Die Kostenertragsrelation verbessert sich für das 3. Quartal 2006 geringfügig um 0,3 Prozentpunkte auf 59,9 Prozent (31.12.2005: minus 0,1 Prozentpunkte auf 61,7 Prozent). Die Eigenkapitalverzinsung auf Basis des neu ermittelten Konzernjahresüberschusses liegt nunmehr für 9 Monate 2006 bei 13,3% statt 13,0% (31.12.2005: 19,5% statt 19,0%).

Vorbereitung auf neuen Standard IFRS 7
Darüber hinaus wird die Erste Bank-Gruppe mit der Bilanzerstellung für das Jahr 2006 in Vorbereitung auf die ab 1.Jänner 2007 verpflichtende Umsetzung des Standards IFRS 7 (Angaben zu Finanzinstrumenten), ihre Bilanz- und GuV-Darstellung für die ersten drei Quartale 2006 und für das Geschäftsjahr 2005 adaptieren. Durch diese Maßnahmen, die insbesondere zu einer detaillierteren Darstellung von Bilanz und GuV – ohne Ergebnisauswirkung – führen, wird die Transparenz verbessert und die Vergleichbarkeit der Folgeperioden ab 2007 erleichtert.

Im Wesentlichen betrifft die Strukturänderung auf der Aktivseite der Bilanz die finanziellen Vermögenswerte. Diese werden entsprechend ihrer finanziellen Kategorisierung in die folgenden vier Positionen aufgeteilt werden:

- Finanzielle Vermögenswerte at fair value through profit and loss
- Finanzielle Vermögenswerte available for sale
- Finanzielle Vermögenswerte held to maturity und
- Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaften.

Zusätzlich wurde eine Position für die Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen und die Steueransprüche aufgenommen.

Auf der Passivseite der Bilanz betrifft die Strukturänderung im Wesentlichen die Aufnahme einer eige-nen Position für die Handelspassiva und die versicherungstechnischen Rückstellungen sowie die Steuerschulden.

[1] Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich durch Abweichungen der Istwerte zu den prognostizierten Berechnungsparametern - z.B. von Sterbetafeln abweichende Werte.

Als wesentlichste Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden drei neue Hauptpositionen eingeführt, deren Ergebnisse bis jetzt zusammengefasst im sonstigen betrieblichen Erfolg ausgewiesen wurden. Es sind dies die Positionen für die Ergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten:

- At fair value through profit or loss
- Available for sale und
- Held to maturity

Adaptierung der Segmentberichterstattung
Wie bereits am Capital Markets Day 2006 in Bukarest angekündigt wird im 4. Quartal 2006 parallel zur Einbeziehung der BCR in den Konzernabschluss auch eine neue Eigenkapitalallokation als eine der ersten Neuerungen aus dem Projekt Group Performance Model (GPM) in der Segmentberichterstattung eingeführt.

Die wesentlichsten Gründe für die Änderung in der Eigenkapitalallokation sind:

- Gegenüber der bisherigen Methode, nach der das zur Verfügung stehende Eigenkapital gleich-mäßig – im wesentlichen aufgrund der Entwicklung der risikogewichteten Aktiva (nach „Basel I“) - auf alle Segmente verteilt wurde, soll nunmehr die Allokation entsprechend dem tatsächlichen Eigenkapitalbedarf für das Kredit- und Marktrisiko bzw. das operationale Risiko der jeweiligen Einheiten verteilt werden.

- Damit verbunden ergibt sich eine wesentliche Optimierung in der Steuerung der Erste Bank-Gruppe bezüglich Eigenkapital – Risiko – Ertrag, da sich diese neue Methode überwiegend an der Definition der Verteilung des ökonomischen Eigenkapitals orientiert und sich somit den Anforderungen des Basel II Konzepts weitestgehend annähert.

- Da durch diesen Methodenwechsel auch Ergebniseffekte aus dem lokal zur Verfügung stehenden Eigenkapital und aus der jeweiligen Akquisition der Tochtergesellschaft (Refinanzierungskosten) aus den Segmenten eliminiert werden - wird der Vergleich der Erfolgsentwicklung der einzelnen Segmente deutlich verbessert und die Transparenz erhöht.

Durch die neue Eigenkapitalallokation wurde die zusätzliche Berücksichtigung des operationalen Risikos und des Marktrisikos in die Berechnung des benötigten Eigenkapitals je Segment aufgenommen. Nach der bisherigen Methode wurde das gesamte Eigenkapital der Erste Bank-Gruppe ausschließlich im Verhältnis der zuzuordnenden risikogewichteten Aktiva (Kreditrisiko) auf die Segmente verteilt.
Bei dem von der Erste Bank neu gewählten Ansatz wird nicht mehr das gesamte in der Gruppe verfügbare Eigenkapital verteilt. Die Zuordnung des Eigenkapitals auf die Geschäftsfelder der Erste Bank bzw. die im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften orientiert sich hauptsächlich an drei Kriterien:

- Abdeckung des Kreditrisikos auf Basis der risikogewichteten Aktiva
- Abdeckung des operationalen Risikos auf Basis der zugeordneten Kosten und
- Abdeckung des Marktrisikos - im wesentlichen auf Basis entsprechender value-at-risk Berechnungen.

Dabei werden Korrelationseffekte zwischen den Risikokategorien berücksichtigt. Die Differenz zwischen dem gesamten vorhandenen Eigenkapital und jenem, den Geschäftssegmenten zugewiesenen Kapital wird im Segment Corporate Center dargestellt.

Somit wird unter anderem die im Jänner 2006 durchgeführte Kapitalerhöhung weder dem Segment BCR zur Gänze zugewiesen noch eine gleichmäßige Verteilung auf alle Segmente durchgeführt, sondern nach dem definierten Eigenkapitalbedarf verteilt. Dadurch verbleibt ein nicht unerheblicher Teil der Kapitalerhöhung im Segment Corporate Center und dient der teilweisen Abdeckung des Goodwill.

Eine weitere Neuerung in der Methodik besteht in der Berücksichtigung der tatsächlichen Beteiligungsverhältnisse sowohl bei der Eliminierung des lokalen Eigenkapitals als auch bei der Berechnung der Eigenkapitalzuteilung.

Der Prozess der Eigenkapitalallokation in der Segmentberichterstattung wird in einem mehrstufigen Verfahren durchgeführt und führt zu einer Veränderung im Zinsertrag der einzelnen Segmente.

- Eliminierung des lokalen Eigenkapitals inkl. des entsprechenden Zinsertrags
- Eliminierung der bisher den Beteiligungen zugerechneten Refinanzierungskosten der Beteiligungsbuchwerte (diese werden nunmehr dem Corporate Center zugewiesen)
- Zuteilung des entsprechenden Konzerneigenkapitals und des damit einhergehenden Zinsertrags nach der oben beschriebenen neuen Methodik.

Zur besseren Vergleichbarkeit adaptiert die Erste Bank ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 und die ersten drei Quartale 2006 rückwirkend. Im Anhang sind die adaptieren Werte für das dritte Quartal 2006 dargestellt. Detaillierte Tabellen mit den Quartalswerten und Darstellung der Veränderung sind auch auf der Homepage unter www.erstebank.com/ir zu finden.

Rückfragen an:
Erste Bank, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0) 50100 DW 19849
Michael Mauritz, Tel. 0043 (0) 50 100 DW 19603, e-mail: michael.mauritz@erstebank.at
Karin Berger, Tel. 0043 (0) 50100 DW 17629, e-mail: karin.berger@erstebank.at
Hana Cygonková, DW 11675, e-mail: hana.cygonkova@erstebank.at

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter http://www.erstebank.com/Presse abrufen

Appendix

i. Konzern-GEWINN- und Verlustrechnung (IFRS)
(adaptierte Werte)

in EUR Mio	1-9 06	1-9 05	Vdg.
Zinsüberschuss	2.261,5	2.063,5	9,6%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-331,2	-329,1	0,7%
Provisionsüberschuss	1.036,5	921,9	12,4%
Handelsergebnis	187,8	171,6	9,5%
Verwaltungsaufwand	-2.104,3	-1.986,6	5,9%
Erfolg aus dem Versicherungsgeschäft	25,3	36,9	-31,3%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-86,3	-86,7	-0,5%
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	0,5	25,0	-98,0%
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – available for sale	51,1	50,0	2,1%
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – held to maturity	5,3	1,3	>100,0%
Periodenüberschuss vor Steuern	1.046,3	867,7	20,6%
Steuern vom Einkommen	-235,6	-209,9	12,2%
Periodenüberschuss	810,7	657,8	23,2%
Minderheitenanteile	-155,3	-146,5	6,0%
Konzernüberschuss	**655,4**	**511,3**	**28,2%**

I

II. KonzernBilanz (IFRS)
(adaptierte Werte)

in EUR Mio	Sep 06	Dez 05	Vdg.
AKTIVA			
Barreserve	2.355	2.728	-13,7%
Forderungen an Kreditinstitute	18.307	16.858	8,6%
Forderungen an Kunden	87.230	80.419	8,5%
Risikovorsorgen	-2.823	-2.817	0,2%
Handelsaktiva	6.006	5.426	10,7%
Finanzielle Vermögenswerte - at fair value through profit or loss	4.480	4.370	2,5%
Finanzielle Vermögenswerte - available for sale	14.608	14.537	0,5%
Finanzielle Vermögenswerte - held to maturity	16.295	15.122	7,8%
Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaften	7.575	7.066	7,2%
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	330	256	29,1%
Immaterielles Anlagevermögen	1.919	1.911	0,4%
Sachanlagen	1.649	1.688	-2,3%
Steueransprüche	127	264	-52,0%
Sonstige Aktiva	4.532	4.852	-6,6%
Summe der Aktiva	**162.590**	**152.681**	**6,5%**
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.135	33.911	0,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	80.660	72.793	10,8%
Verbriefte Verbindlichkeiten	18.603	21.291	-12,6%
Handelspassiva	491	1.304	-62,3%
Versicherungstechnische Rückstellungen	7.570	7.056	7,3%
Sonstige Rückstellungen	1.503	1.493	0,7%
Steuerschulden	98	188	-47,7%
Sonstige Passiva	4.904	3.975	23,4%
Nachrangkapital	5.261	4.290	22,6%
Kapital	9.364	6.379	46,8%
Eigenanteil	7.115	4.065	75,0%
Fremdanteil	2.249	2.314	-2,8%
Summe der Passiva	**162.590**	**152.681**	**6,5%**

PRESSEAUSSENDUNG

III. Segmentberichterstattung Erste Bank-gruppe

Überblick*

(adaptierte Werte)

	Österreich		CEE		Int. Geschäft		Corp. Center	
in EUR Mio	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1**
Zinsüberschuss	1.177,7	1.180,8	947,5	812,1	109,6	111,8	26,7	
Risikovorsorgen	-252,1	-267,4	-79,2	-52,0	0,2	-9,7	0,0	
Provisionsüberschuss	661,5	591,0	379,8	341,3	25,1	22,7	-30,0	
Handelsergebnis	98,8	91,4	88,9	79,7	0,0	0,0	0,1	
Verwaltungsaufwand	-1.242,7	-1.228,1	-804,3	-718,4	-25,2	-27,2	-32,1	
Erfolg - Versicherungsgeschäft	15,7	30,9	9,6	6,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstiger Erfolg	34,4	9,7	-23,7	6,5	9,9	2,1	-49,9	
Überschuss vor Steuern	493,2	408,4	518,6	475,2	119,7	99,8	-85,3	-1
Steuern vom Einkommen	-106,9	-101,1	-123,4	-109,8	-31,4	-28,3	26,0	
Minderheitenanteile	-135,9	-111,1	-21,6	-19,2	0,0	0,0	2,1	
Konzernüberschuss	**250,5**	**196,1**	**373,6**	**346,2**	**88,3**	**71,4**	**-57,1**	**-1**
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	49.524,4	46.067,4	21.394,8	15.795,0	7.704,8	6.387,9	347,8	3
Durchschn. zugeordnetes EK	1.888,5	1.759,1	1.416,3	1.066,6	501,0	415,5	2.778,1	3
Kosten-Ertrags-Relation	**63,6%**	**64,8%**	**56,4%**	**58,0%**	**18,7%**	**20,2%**	**nm**	
Eigenkapitalverzinsung	**17,7%**	**14,9%**	**35,2%**	**43,3%**	**23,5%**	**22,9%**	**-2,7%**	**-5**
Refinanzierungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

*) Im “Sonstigen Erfolg” sind die vier GuV-Positionen Sonstiger betrieblicher Erfolg, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss, - available for sale sowie – held to maturity zusammengefasst.

PRESSEAUSSENDUNG

Segment Österreich

(adaptierte Werte)

	Haftungsverbund		Retail & Wohnbau		Grosskunden		Trading & IB	
in EUR Mio	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1**
Zinsüberschuss	622,1	623,8	399,4	393,6	109,2	103,2	46,9	
Risikovorsorgen	-133,3	-145,0	-73,6	-79,8	-45,2	-42,6	0,0	
Provisionsüberschuss	275,8	252,0	248,9	234,6	68,7	53,6	68,1	
Handelsergebnis	16,7	12,6	7,8	7,4	2,6	1,0	71,7	
Verwaltungsaufwand	-622,4	-620,3	-472,7	-473,2	-71,6	-64,2	-76,1	
Erfolg - Versicherungsgeschäft	0,0	0,0	15,7	30,9	0,0	0,0	0,0	
Sonstiger Erfolg	6,7	3,4	-2,8	5,4	22,1	2,6	8,4	
Überschuss vor Steuern	165,5	126,4	122,7	118,8	85,8	53,6	119,2	1
Steuern vom Einkommen	-35,5	-32,7	-26,5	-27,5	-18,7	-12,7	-26,1	
Minderheitenanteile	-117,3	-87,9	-13,0	-16,5	-5,5	-6,7	0,0	
Konzernüberschuss	**12,7**	**5,8**	**83,2**	**74,8**	**61,6**	**34,3**	**93,0**	
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	25.525,5	23.685,4	13.135,4	12.109,6	7.684,2	6.585,0	3.179,3	3.6
Durchschn. zugeordnetes EK	263,6	237,3	876,7	815,6	501,6	430,4	246,6	2
Kosten-Ertrags-Relation	**68,1%**	**69,8%**	**70,4%**	**71,0%**	**39,7%**	**40,7%**	**40,7%**	**3**
Eigenkapitalverzinsung	**6,4%**	**3,2%**	**12,6%**	**12,2%**	**16,4%**	**10,6%**	**50,3%**	**3**
Refinanzierungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

*) Im “Sonstigen Erfolg” sind die vier GuV-Positionen Sonstiger betrieblicher Erfolg, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss, - available for sale sowie – held to maturity zusammengefasst.

PRESSEAUSSENDUNG

Segment Zentral- und Osteuropa (CEE)*

(adaptierte Werte)

	Tschechien		Slowakei		Ungarn		Kroatien	
in EUR Mio	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1-9 05**	**1-9 06**	**1**
Zinsüberschuss	515,7	426,5	166,4	141,5	179,6	161,0	80,4	
Risikovorsorgen	-32,5	-19,9	-9,6	-9,0	-25,2	-14,1	-10,3	
Provisionsüberschuss	237,0	217,2	61,1	62,0	58,1	45,3	20,9	
Handelsergebnis	38,6	35,8	15,2	9,0	22,1	27,5	13,6	
Verwaltungsaufwand	-443,8	-408,1	-137,5	-122,7	-141,3	-133,6	-61,1	
Erfolg - Versicherungsgeschäft	9,6	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Sonstiger Erfolg	-5,4	26,3	-3,2	-5,8	-14,5	-11,4	-0,6	
Überschuss vor Steuern	319,2	283,8	92,5	75,1	78,7	74,7	42,9	
Steuern vom Einkommen	-79,0	-74,9	-18,2	-11,1	-17,6	-15,7	-8,6	
Minderheitenanteile	-8,9	-6,4	-0,1	0,2	-0,2	-0,1	-12,5	
Konzernüberschuss	**231,4**	**202,6**	**74,2**	**64,2**	**60,9**	**58,9**	**21,8**	
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	11.245,8	8.868,5	3.244,2	2.290,5	3.794,4	2.348,4	2.955,4	2.1
Durchschn. zugeordnetes EK	773,5	625,2	231,7	168,9	262,5	177,0	132,6	
Kosten-Ertrags-Relation	**55,4%**	**59,5%**	**56,6%**	**57,7%**	**54,4%**	**57,1%**	**53,2%**	**5**
Eigenkapitalverzinsung	**39,9%**	**43,2%**	**42,7%**	**50,7%**	**30,9%**	**44,4%**	**21,9%**	**3**
Refinanzierungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

*) Im “Sonstigen Erfolg” sind die vier GuV-Positionen Sonstiger betrieblicher Erfolg, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss, - available for sale sowie – held to maturity zusammengefasst.